



## **PRESSEINFORMATION**

---

AUTO BILD deckt auf:

### **Verdacht auf Subventionsbetrug bei Tesla**

*Vorwurf der Verbrauchertäuschung und des unlauteren Wettbewerbs /  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) prüft den Fall*

Hamburg, 30. November 2017 – **Der US-Autobauer Tesla steht im Verdacht, sich in Deutschland widerrechtlich staatliche Subventionen erschlichen zu haben. Das berichtet AUTO BILD in der aktuellen Ausgabe 48/2017 (EVT: 1.12.2017). Hintergrund: Bei Neuzulassung eines rein elektrisch betriebenen Fahrzeugs können Autofahrer einen Umweltbonus von 4.000 Euro beantragen. Den Betrag zahlen je zur Hälfte die Autohersteller und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Damit Kunden den Umweltbonus erhalten, muss der Preis des Basis-Fahrzeugmodells unter 60.000 Euro netto liegen – dann bekommen sie auch bei höherpreisigen Versionen des gleichen Automodells den staatlichen Zuschuss. Das ist bei dem Model S 75D von Tesla der Fall – allerdings fehlen dann wichtige Extras wie Rückfahrkamera, Spurhalteassistent und Parksensoren. Diese lassen sich als Komfortpaket für 13.101 Euro brutto dazukaufen – angeblich optional. Doch AUTO BILD-Recherchen ergeben: Das Model S 75D gibt es ohne diese Extras nicht zu kaufen.**

Um das zu überprüfen, bestellt ein AUTO BILD-Testkäufer anonym das Basismodell ohne Komfortpaket online. Daraufhin meldet sich ein Tesla-Kundenberater telefonisch bei ihm, der ihm erklärt, dass das Model S 75D nicht ohne Extras erhältlich sei. Beim Basismodell gehe es einzig darum, „den Umweltbonus mitzunehmen“. Die Redaktion berichtet außerdem von Kunden, die Ähnliches erlebt haben. Entweder stornierte Tesla die Bestellungen des Model S 75D ohne Extras oder das Auto wurde zum Basispreis – allerdings mit Komfort-Ausstattung – geliefert.



AUTO BILD vermutet: Tesla baut das Basismodell nicht ohne Extras. Damit stehen die Vorwürfe des unlauteren Wettbewerbs und der Verbrauchertäuschung im Raum – und der Druck auf Tesla nimmt zu. Durch die AUTO BILD-Recherchen ist das BAFA auf den Fall aufmerksam geworden und kündigt an, diesen umfassend zu prüfen. Am Ende könnte das Model S wieder von der Liste der förderfähigen Autos gestrichen werden.

**Den vollständigen Artikel „Falsches Spiel von Elon Musk“ lesen Sie in der aktuellen Ausgabe 48/2017 von AUTO BILD, die am 1. Dezember 2017 erscheint. AUTO BILD im Internet: [www.autobild.de](http://www.autobild.de)**

*Abdruck mit Quellenangabe „AUTO BILD“ honorarfrei*

**Über AUTO BILD:**

AUTO BILD, Europas größte Autozeitschrift, präsentiert jeden Freitag die ganze Welt des Autos: Modelle von Morgen, umfangreiche Tests und Technik-Analysen, spannende Reportagen und viele Servicethemen. Dazu gehören große Neu- und Gebrauchtwagenvergleiche, Werkstatt- und Reifentests, das Aufdecken von Fehlern und Schwachstellen und natürlich die Faszination des Fahrens. Mit präzisen Testmethoden und aufwendigen Hintergrund-Recherchen ist AUTO BILD Woche für Woche die Auto-Instanz für Millionen von Autofahrern.

**Pressekontakt:**

Redaktion AUTO BILD  
Matthias Moetsch  
Telefon: (040) 347 27057  
E-Mail: [matthias.moetsch@autobild.de](mailto:matthias.moetsch@autobild.de)

Agentur  
Katharina Krimmer  
John Warning Corporate Communications GmbH  
Telefon: (040) 533 088 78  
E-Mail: [k.krimmer@johnwarning.de](mailto:k.krimmer@johnwarning.de)